

The background image shows a stunning coastal scene in Portugal. On the left, there are steep, yellowish-brown cliffs with some greenery. The sea is a deep blue, with a shallower, turquoise area near the shore where several people are kayaking. In the distance, a small town is visible on the horizon under a blue sky with scattered white clouds. A white rectangular box with a thin black border is centered over the image, containing the text.

Mein Auslandspraktikum in Portugal Juni-Juli 2026

DAS BIN ICH:

- > Immobilienkauffrau im 3. Lehrjahr
- > Azubi bei SOKA-BAU in Wiesbaden
- > Abteilung Immobilienmanagement

Mara



21 Jahre alt



DER WEG INS AUSLAND

1. Am Anfang meiner Ausbildung wurden wir schon über die Möglichkeit des Auslandpraktikums informiert, daher wusste ich an wen ich mich in meinem Betrieb wenden muss. Außerhalb meines Betriebes stand mir die Beratungsstelle der Mobilitätsberatung der hessischen Wirtschaft zur Seite. In ganz Hessen gibt es mehrere Beratungsstellen der Mobilitätsberatung. Schau einfach, welche in deiner Nähe ist.
2. Die Mobilitätsberatung berät dich zum Förderprogramm Erasmus+ und wird dir alles erklären, was du für eine erfolgreiche Stipendienbewerbung bei Erasmus+ brauchst. (Die Berater haben alle Fristen und Prozesse im Blick, dennoch solltest du dich gut organisieren, um rechtzeitig alles abgeben zu können!)
3. Überlege dir in welches Land du möchtest und was du in deinem Praktikum lernen willst.
4. Zuletzt bewirbst du dich. Ich habe mich bei verschiedenen Maklern beworben. (Die Mobilitätsberater helfen dir bei der Findung eines Betriebes)



WAS MUSS ICH VOR MEINEM AUFENTHALT MACHEN?

Portugal liegt in der EU, daher sind Dinge wie Geld Wechsel, Steckdosen oder Führerschein kein Thema.

Du solltest ausreichend Bargeld dabei haben, gerade wenn du in die Stadt oder mit dem Bus fahren möchtest.

Schaue, dass du mit deiner Krankenversicherung auch im Ausland abgesichert bist (**Gültigkeit der Karte**), mit Erasmus kannst du eine kompakte Versicherung abschließen, die den gesamten Aufenthalt absichert.

Vorher informieren, wo mein Betrieb liegt, wie ich vom Flughafen zur Unterkunft komme und in den Betrieb. Außerdem habe mir eine Liste erstellt, was ich auf jeden Fall im Zielland an Aktivitäten in der Freizeit machen möchte.

Über kulturelle Unterschiede sollte man sich auch vorher informieren, wie auch über mögliche Feiertage.

WIE SAH EIN ARBEITSTAG AUS?

Ich habe 3,5 Wochen in einem Maklerbüro in Ferragudo gearbeitet.

Die Arbeitszeiten waren von Tag zu Tag sehr unterschiedlich aufgrund verschiedener Besichtigungstermine.

Zu meinen Arbeiten haben Besichtigungstermine, die Suche nach Immobilien für Kunden, Erstellung von Exposés für Instagram und das Maklerbüro sowie verschiedene andere Tätigkeiten gehört.



Mein Arbeitsplatz im Büro



WAS HAST DU IN DEINER FREIZEIT GEMACHT?

Nach der Arbeit habe ich Dinge in Portimao, Ferragudo und Umgebung unternommen. Meistens habe ich Sport gemacht und bin an den Strand zum Calisthenics trainieren oder auch mal in die Stadt gefahren. Die Strände in Portugal sind ein Traum!

An den Wochenenden habe ich versucht so viel wie möglich zu machen. Ich war an der Rennstrecke in Portimao und konnte zufälligerweise das Qualifying des Porsche GT3 RS Cups anschauen.

Mein absolutes Highlight war der Wakepark in Lagos, den ich bestimmt 3–4-mal in der Zeit zum Wakeboarden besucht habe.





SIGHTSEEING

Was Ich euch auf jeden Fall Empfehle an der Algarve:

- Benagil Cave Tour mit einem Boot
- Delfin Tour (in Kombi mit den Caves möglich)
- Die Klippen von Lagos
- Altstadt Ferragudo



NACHHALTIGKEIT

In Portugal sind die Straßen sehr sauber. Gerade in den Altstädten sticht das sehr ins Auge.

Neu in Portugal ist das Pfandflaschen System, welches nur wenige Wochen vor meiner Ankunft eingeführt wurde.

Allerdings werden die PET Flaschen nur mit 10cent pro Flasche gewertet, was deshalb noch nicht so attraktiv wirkt.





WAS NIMMST DU MIT?

Ich habe viel über mich selbst gelernt und mehr Eigenständigkeit erworben. Anfangs hatte ich Angst vor dem Reisen alleine, aber man trifft so viele tolle unterschiedliche Menschen wenn man einfach offen bleibt.

Die Arbeitsmoral ist eine andere wie in Deutschland, die Menschen sind viel entspannter (gerne auch mal später dran) , was nicht heißt dass Sie weniger arbeiten- im Gegenteil. Der durchschnittliche Portugiese verdient sehr viel weniger als wir Deutschen aber zu sehr ähnlich hohen Lebenskosten, weshalb viele sogar in mehreren Jobs arbeiten. Daher weiß ich die deutschen Arbeitsbedingungen, wie Urlaubstage, Höhe der Vergütung und Möglichkeit zur Krankmeldung mittlerweile noch mehr zu schätzen.

Hier noch ein paar
Einblicke in meinen
Portugal Aufenthalt ↘







VIELEN DANK

